






| Regionale Lawinengefahrenstufen<br>in alpinen Lagen vom 17.12.2003 07:30 <b>GANZTÄGIG</b> | WAS?<br>Problem   | WO?<br>Gefahrenstellen   |
|---|---|--|
|          |   |  |
|   | <b>Allg. Stufe Tirol</b><br> | <b>Tendenz für morgen</b><br><br>gleichbleibend |

**GEFAHRENMUSTER (GM):**

**Verbreitet erhebliche Lawinengefahr - Vorsicht vor frischen Tribschneeansammlungen!**

**BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR**

In Tirol hat sich für den Wintersportler eine ernst zu nehmende Situation bei verbreitet erheblicher Lawinengefahr ausgebildet. Gefahrenstellen finden sich aufgrund des sehr stürmischen Windes der vergangenen Tage in Form von neu gebildeten Tribschneeansammlungen in allen Hangrichtungen. Solche Gefahrenstellen sind vor allem oberhalb etwa 2000m anzutreffen und können mit zunehmender Seehöhe immer leichter durch die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden. Wer heute abseits der gesicherten Skipisten unterwegs sein, sollte über gutes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen verfügen und sehr zurückhaltend bei der Befahrung von hochalpinen Steilhängen sein. Mit dem Temperaturanstieg wird der Setzungsprozess der Schneedecke vor allem in tiefen Lagen rasch voranschreiten. Gleichzeitig werden aber auch in den neuschneereichen Regionen vermehrt Lawinen aus steilen Grashängen abgleiten.

**SCHNEEDECKENAUFBAU**

Während der vergangenen 24 Stunden hat es vor allem noch entlang der Nordalpen sowie in den Kitzbüheler Alpen zwischen 10 und 25cm Neuschneezuwachs gegeben. In den übrigen Regionen waren es mit Ausnahme des südlichen Osttirols, wo es nicht mehr geschneit hat, meist bis zu 10cm. Insgesamt sind somit während der vergangenen 3 Tage entlang der westlichen Silvretta, im Arlberggebiet und in den Nordalpen zwischen 70 und 100cm Schnee gefallen. Richtung Süden hat die Neuschneemenge dabei stetig abgenommen, betrug in Summe aber auch verbreitet zwischen 20 und 50cm. Der sehr stürmische Wind führte dabei in ganz Tirol zu umfangreichen Schneeverfrachtungen und somit auch zu einer sehr unregelmäßigen Schneeverteilung. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Bindung dieser Tribschneeansammlungen mit der Altschneedecke ständig ab, wobei die Existenz einer Altschneedecke sehr stark regions-, expositions- und höhenabhängig ist.

**ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK**

In den Südalpen herrscht störungsfreies Bergwetter, in den Nordalpen ist es oft noch stärker bewölkt. Bemerkenswerten Schneefall gibt es heute nirgends mehr. In Hauptkammnähe könnte sich die Sicht um Mittag etwas verschlechtern. Temperatur in 2000m von - 9 auf -3 Grad. in 3000m von -14 auf -8 Grad steigend. Rasch nachlassender, tagsüber schwacher Nordwind.



# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 17.12.2003, um 07:30 Uhr



## TENDENZ

Unverändert störanfällige  
Schneedecke im Hochgebirge.

**Patrick Nairz**